

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Buß- Beicht- und Communion-Büchlein/ In welchem zu finden Allerhand geistreiche Gebethlein/ so bey dem Beichtstuhl und Gebrauch des ...

Habermann, Johann

Gotha, Jm Jahr 1707.

VD18 13112139

V. Gebete zum Hauß-Stand.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201453

306 Gebete zum Haus-Stand.

werde. Laß mich der Welt absterben / auf daß ich dir lebe / laß mich mit dir auferstehen / auf daß ich bey dir im Himmel wohne / laß mich mit dir gecreuziget werden / auf daß ich bey dir deine Herzlichkeit sehen möge / Amen.

V.

Gebete
zum
Haus-Stand.

Gebet Christlicher Eheleute.

Barmherziger / gnädiger
Gott / lieber Vater / du
hast uns nach deinen gnädigen Willen und Göttlicher Vorsehung in den heiligen Ehestand gesetzt / daß wir nach deiner Ordnung darin leben sollen / darum trösten wir uns deines Segens / da dein Wort sagt: Wer eine Ehefrau findet / der findet was gutes / und schöpffet Segen vom HErrn. Ach lieber Gott / laß uns in deiner Göttlichen Furcht bey einander leben / denn wol dem / der den HErrn fürch-

fürchtet / und grosse Lust hat an seinen Geboten / des Saame wird gewaltig seyn auf Erden / das Geschlechte der Frommen / wird gesegnet seyn. Laß uns für allen Dingen dein Wort lieb haben / und gerne hören und lernen / daß wir seyn mögen wie ein Baum am Wasser gepflanzt / der seine Frucht bringet zu seiner Zeit / und seine Blätter verwelken nicht / und alles was er macht / das gereth wol. Laß uns auch in Fried und Einigkeit leben / daß wir der dreyer schönen Ding eines / so Gott und Menschen wolgefället / bey uns haben / und behalten mögen / den daselbst hat der Herr auch verheissen Segen und Leben immer und ewiglich. Laß uns in unserm Ehestand / Zucht und Erbarkeit lieb haben / und dawider nicht handeln / auf daß in unserm Hause Ehre wohne / und wir einen ehrlichen Nahmen haben mögen. (Gib Gnad / daß wir unsere Kinder in der Furcht und Ermahnung zu deinen Göttlichen Ehren auferziehen / daß du aus ihrem Munde dir ein Lob bereiten mögest / gib ihne ein gehorsam Herz / daß

daß es ihnen möge wolgehen / und
 lange leben auf Erden.) Gib uns
 auch das tägliche Brodt/und segne
 unsere Nahrung / verzeune unser
 Hauß un Güterlein wie des heiligen
 Jobs / daß der böse Feind und seine
 Werkzeuge keinen Eingriff thun
 können. Behüte unser Hauß/Haab
 und Güter / für Feuer und Wasser/
 für Hagel und Ungewitter/für Die-
 ben und Mördern / denn alles was
 wir haben/ das hast du uns gegeben.
 Darum wollestu uns auch mächtig-
 lich bewahren / denn wo du nicht
 das Haus bauest / so arbeiten um-
 sonst die dran bauen / wo du HErr
 die Stadt nicht bewahrest / so wa-
 chet der Wächter umsonst / deinen
 Freunden gibst du es schlaffend. Gib
 uns auch lieber Gott/ fromm / ge-
 treu und gehorsam Gesinde / und
 bewahre uns für ungetreuen Dienst-
 boten/ denn du ordnest und regierest
 alles/ und bist ein HErr über alles/
 belohnest auch alle Treue und Liebe/
 und straffest alle Untreu. Und wenn
 du uns ja/ lieber Gott/ Creuz und
 Trübsal zusenden wilt / so gib uns
 Gedult / daß wir uns gehorsamlich

dei.

dei
 fer
 vo
 for
 un
 wi
 be
 de
 un
 ni
 wi
 de
 ja
 de
 da
 G
 ha
 G
 fer
 ru
 ur
 S
 ur
 he
 au
 he
 fer
 ni

deiner väterlichen Ruthe unterwerf-
 fen/und machs gnädig mit uns. Laß
 von dem HErrn unsern Gang ge-
 fordert werden/und habe du Lust an
 unsern Wegen; Fallen wir denn/so
 wirf uns nicht weg/sondern halt uns
 bey der Hand / und richte uns wie-
 der auf / lindere uns unser Creuz/
 und tröste uns wieder / verlaß uns
 nicht in unser Noth. Gib auch daß
 wir das Zeitliche nicht lieber haben
 denn das ewige : Denn wir haben
 ja nichts in die Welt gebracht / wer-
 den auch nichts mit hinaus bringen/
 darum laß uns nicht dem leidigen
 Geiz der Wurzel alles Übels/nach-
 hangen / sondern nachjagen dem
 Glauben und der Liebe/und ergreif-
 fen das ewige Leben / darzu wir be-
 ruffen seyn. Gott der Vater segne
 uns / und behüte uns / Gott der
 Sohn erleuchte sein Angesicht über
 uns/und sey uns gnädig/Gott der
 heilige Geist erhebe sein Angesicht
 auf uns / und gebe uns Friede/ die
 heilige Dreyfaltigkeit bewahre un-
 sern Eingang und Ausgang / von
 nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

Ge-

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Ich getreuer lieber Gott und Vater/Schöpffer und Erhalter aller Creaturen/ich dancke dir von Herzen für die Leibes-Früchte/so du mir durch deinen Segen geben hast/und bitte dich herzlich/weil du gesagt hast/du wollest deinen H. Geist geben/allen/die dich darum bitten. Begnade auch meine arme Kinder mit deinen heiligen Geist/der in ihnen die wahre Furcht Gottes anzünde/welche ist der Weißheit Anfang/und die rechte Klugheit/wer darnach thut/des Lob bleibet ewiglich. Beselige sie auch mit deinem wahren Erkenntnis/behüte sie für aller Abgötterey und falscher Lehre/laß sie in dem wahren seligmachenden Glauben/und in aller Gottseeligkeit aufwachsen/und darin bis ans Ende verharren. Gib ihnen ein gläubiges/gehorsames/demüthiges Herze/auch die rechte Weißheit und Verstand/daß sie wachsen und zunehmen an Alter und Gnade bey Gott und den Menschen/pflanze in ihr Herze die Liebe

Liebe

Lie
 sie
 G
 m
 sch
 S
 in
 gli
 ru
 che
 mi
 W
 ger
 ver
 sch
 un
 ner
 au
 ihr
 sie
 mi
 son
 erle
 ver
 gen
 Hi
 gen
 und

Liebe deines Göttlichen Worts/daß
 sie seyn andächtig im Gebeth und
 Gottesdienst / e^r verbietig gegen die
 Diener des Worts/und gegen jeder-
 man / aufrichtig in Handlung/
 schambafftig in Geberden/züchtig in
 Sitten/waarchafftig in Worten/treu
 in Wercken / fleißig in Geschäften/
 glückseelig in Verrichtung ihres Be-
 ruffs und Amts / verständig in Sa-
 chen/richtig in allen Dingen/sanfft-
 müthig und freundlich gegen alle
 Menschen. Behüte sie für allen Er-
 gernissen dieser Welt / daß sie nicht
 verführet werden durch böse Gesell-
 schafft / laß sie nicht in Schlemmen
 und Unzucht gerathen / daß sie ih-
 nen ihr Leben nicht selbst verkürzen/
 auch andere nicht beleidigen / sey
 ihr Schutz in allerley Gefahr / daß
 sie nicht plötzlich umkommen. Laß
 mich ja nicht Unehre und Schande/
 sondern Freude und Ehre an ihnen
 erleben/daß durch sie auch dein Reich
 vermehret und die Zahl der Gläubi-
 gen groß werde / daß sie auch im
 Himmel um deinen Tisch her sitzen mö-
 gen/ als die himmlischen Oelzweige
 und dich mit allen Auserwählten eh-
 ren/

D

ren/

312 Gebethe zum Haus-Stand.

ren/ loben und prelsen mögen/ durch
JESum Christum unsern HErrn/
Amen.

Gebeth der Eltern für ihre
franke Kinder.

HErr / komm hinab / ehe denn
mein Kind stirbet. Joh. IV. 49.

Du Ewiger / Allmächtiger Gott
und Vater / dessen gnädiger
Wille ist/ daß nicht jemand von die-
sen kleinen verlohren werde/ zu wel-
chem Ende du auch den kleinen Kind-
lein zum besten / dein eingebornes
Kind / unsern lieben Heyland JE-
sum Christum in diese Welt gesandt/
daß Er würde ein Heyland aller
Menschen/ und also auch den Kin-
dern das Himmelreich erwürbe.
Ach siehe/ wir haben vor unsern Au-
gen ein krankes und schwaches
Kind/ dessen Schmerzen uns nicht
anders zu Herzen gehen / und
Schmerzen / als wann wir die
Krankheit selbst an unserm Hal-
se hätten. Darum kommen wir zu
dir / in der Zeit der Noth / mit de-
müthigem / zerbrochenem Herzen/
mit gesalltenen Händen / mit gebo-
genen

genen Knien/mit weinenden Augen.
 Ach/ du wolteſt dich doch ſeiner gnä-
 dig und väterlich erbarmen / ſeine
 Schmerzen lindern / und mit deiner
 Göttlichen Krafft in ihm / Schwa-
 chen/ mächtig ſeyn. Du biſt ja der
 Troſt Iſrael / und unſer einiger
 Nothhelfer / du biſt doch unter
 uns / HErr / und wir heiſſen nach
 deinem Nahmen/ verlaß uns nicht.
 Du biſt der rechte Meiſter zu helf-
 fen / unſer Zuverſicht und Stärcke/
 eine Hülffe in den groſſen Nöthen/
 die uns getroffen haben. Wir heben
 unſere Augen auf zu dir / der du im
 Himmel ſißeſt / ſey uns gnädig/
 HErr/ ſey uns gnädig. Ach HErr
 höre / Ach HErr ſey gnädig / Ach
 HErr mercke auf und thue es / und
 vergeuch nicht um dein ſelbſt willen.
 O/ unſer Gott / ſchaue doch vom
 Himmel/ und ſiehe herab von deiner
 heiligen herrlichen Wohnung/ dein
 groſſe herzliche Barmherzigkeit
 hält ſich hart gegen uns / du aber/
 HErr / biſt unſer Vater / und un-
 ſer Erlöſer / von Alters her iſt das
 dein Nahme. Erquicke unſer mat-
 tes Kind auf dem Sieg-Bette/ und

314 Gebethe zum Haus-Stand.

hilff ihme von aller seiner Kranck-
heit so wollen wir es dir zu Ehren
auferziehen/ in der Zucht und Ver-
mahnung zu dem HErrn. Himml-
scher Vater/ es ist dein liebes Kind/
welches du in der heiligen Tauffe
an Kindes statt aufgenommen und
in das Buch der lebendigen einge-
schrieben / weil du nun sein Gott
und Vater bist/ dein Kind wirst du
verlassen nicht/ du väterliches Herz.
Ach HErr / straff uns nicht in dei-
nem Zorn/ züchtige uns nicht in dei-
nem Grimm / sondern wie sich ein
Vater über seine Kinder erbarmet/
also wollest du dich auch über uns/
und dieses krancke Kind erbarmen/
O HErr hilff / O HErr laß wohl
gelingen / Amen.

Danck-Gebeth der Eltern
wenn ihr kranckes Kind wie-
der gesund worden.

Barmherziger Gott / himml-
scher Vater/ du liebhaber des
Lebens: Wir sagen dir von Herzen
Lob/ Preiß und Danck/ daß du un-
ser Gebeth / das wir in wärender
Kranckheit unsers Kindes zu dir ge-
than/

than/ nicht verworffen / noch deine
 Güte von uns gewendet / sondern
 unserm Kinde wiederum aufgeholfen/
 und beym Leben erhalten hast.
 Ach! was ist doch der Mensch / daß
 du sein gedendest? Aber du kennest/
 was für ein Gemächte wir Men-
 schen sind/ du gedendest daran / daß
 wir Staub sind/ ein eitler schändli-
 cher Roth / weil wir noch leben.
 Hättest du nach deiner Gerechtig-
 keit und unserm Verdienst mit un-
 serm Kinde handeln und verfahren
 wollen / so hätte es sterben müssen.
 Aber wie du nicht Lust hast an un-
 serm Verderben / also erbarmest du
 dich über alles / denn du hast Ge-
 walt über alles/ und übersiehst der
 Menschen Sünde. Du hast nicht
 unsere Sünde / sondern unsern
 Jammer und Elend angesehen/und
 unser Kind auf seinem Siech-Bet-
 te erquicket / und ihm von aller sei-
 ner Kranckheit geholfen. Darum
 danken wir dir / der du unser An-
 gesichtes Hülffe und unser Gott
 bist. Wir bitten aber auch deine
 grundlose Barmherzigkeit/ du wol-
 lest nicht von uns und unserm Kin-

de ablassen / noch deine Gnaden-
 Hand von uns abthun / sondern
 vielmehr dieselbe über uns halten
 und walten lassen / die verliehene
 Gesundheit bestätigen / und so es
 dein väterlicher Wille ist / auch un-
 serm Kinde zum besten gereicht / daß
 selbe hinfüro für Kranckheiten vä-
 terlich bewahren. Regiere herge-
 gen unser liebes Kind mit deinem
 Heiligen Geiste / daß sichs vor Sün-
 den hüte / und damit es seinen Weg
 unsträfflich wandeln möge / sich alle-
 zeit halte nach deinen Worten.
 Wache diß / unser Kind / welches
 auch dein Kind ist / zu einem Werck-
 zeug deiner Gnade und Ehre / und
 zum Gefäß deiner Barmherzigkeit.
 Uns aber verleyhe deine Gnade /
 daß wir diß unser Kind / (samt denen
 andern / die du uns gegeben hast)
 desto sorgfältiger in deiner Furcht
 und Vermahnung zu dir auferzie-
 hen / und wir mit ihnen dermaleinst
 ewig seelig werden mögen. Solches
 gib und verleyhe uns aus Gnaden /
 um deines lieben Kindes Christi
 Jesu willen / Amen.

Ges

Gebeth frommer Kinder für
ihre Eltern.

Ach gnädiger / barmherziger
Gott / lieber Vater / der du
bist der rechte Vater über alles das
Kinder heisset im Himmel und Er-
den / ich dancke dir herzlich / daß du
mir meine liebe Eltern / Vater und
Mutter geben / und biß daher in gu-
ter Gesundheit und Wolstand erhal-
ten hast / dir sey Lob / Ehr und Dank
für diese deine grosse Wohlthat / und
bitte dich / du wollest mir meinen Un-
gehorsam damit ich mich gegen mei-
ne liebe Eltern oft versündigt ha-
be / aus Gnaden vergeben / und die
Straffe von mir abwenden / die du
im vierdten Gebot dräueßt. Gib
mir aber ein gehorsames und dank-
bahres Herz gegen sie / daß ich sie eh-
re / fürchte / liebe / mit meinem Ge-
horsam / und deiner Göttlichen
Furcht erfreue / daß ich sie für Gottes
Ordnung erkenne / und ihre väterli-
che wolmeynende Straffen gedultig
annehme. Lehre mich auch beden-
cken / wie sauer ich meiner Mutter
worden bin / und mit was grossen
D 4 Mühe

318 Gebethe zum Haus-Stand.

Mühe und Arbeit sie mich erzogen/
 laß mich dieselbe wieder ehren mit
 Gehorsam/ Liebe/ Demuth/ Furcht
 in Worten und Wercken / auf daß
 ich den Segen und nicht den Fluch
 ererbe / sondern ein langes Leben.
 Laß das Exempel des Gehorsams
 meines Herrn Jesu Christi immer
 für meinen Augen stehen / welcher
 seinen Vater gehorsam gewesen bis
 zum Tode/ ja zum Tode am Creuze.
 Gib mir den Gehorsam Isaacs / die
 Furcht Jacobs/ die Zucht Josephs/
 die Gottesfurcht des jungen Tobia/
 und gib meinen lieben Eltern den
 Glauben Abrahams / den Segen
 Isaacs / den Schutz Jacobs / die
 Glückseligkeit Josephs / und die
 Barmherzigkeit des alten Tobia.
 Laß sie in einem feinen geruhlichen
 Leben / in Friede und Einigkeit alt
 werden/ linder ihnen ihr Creuz/ und
 hilffs ihne tragen/ erhöere ihr Gebet/
 und seegne ihre Nahrung/ behüte sie
 für allem Ubel Leibes und der See-
 len/ und wenn ihre Zeit verhanden ist/
 so laß sie sanfft und stille einschlaffen/
 und nimm sie zu dir ins ewige Vater-
 land/ durch Jesum Christum/ Am.
 Ge

Gebeth in allerley Creuz und
Ansechtung.

Ach du barmherziger Gott/
 ein Vater der Barmherzig-
 keit/ und Gott alles Trostes; Ich
 klage und bekenne dir mit reuens-
 dem/ zubrochenem Herzen ganz de-
 müthiglich/ daß ich nicht allein diese
 Trübsal / sondern viel grössere
 Straffe mit meinen Sünden wohl
 verdienet habe/ darum will ich deinen
 Zorn tragen/ den ich habe wider dich
 gesündigt. Ich erkenne und weiß
 auch/ daß du mir diese Trübsal hast
 zugeschickt / und daß sie von deiner
 Hand herkömmt. Ach HErr! laß
 deine Hand nicht zu schwer über mir
 seyn / daß ich nicht vergehe. Ich
 will den Kelch gerne trincken/ den du
 mir/ lieber Vater / hast eingeschen-
 det; laß es nur nicht ein Kelch seyn
 deines Zorns/ sondern deiner Gna-
 den. Sey/ lieber Vater/ einge-
 dend meiner Schwachheit / und
 straff mich nicht in deinem Zorn/ und
 züchtige mich nicht in deinem Grimm:
 Sey mir gnädig / denn ich bin
 schwach. Ube nicht deine Gewalt

D 5

wi:

wider mich / der ich ein dürrer Halm
 und Stoppel bin / ich kan deine Ge-
 walt und Zorn nicht ertragen / ich
 fürchte mich für deiner hohen Ma-
 jestät / und beuge die Knie meines
 Herrgotts für dir / und bitte um Gna-
 de / laß mich in diesem Unglück nicht
 verderben. Ach Vater ! so es ja
 dein Wille ist / daß ich diß Creuz
 tragen soll / so vollbringe deinen heil-
 ligen Willen an mir / nicht mir zum
 Verderben / sondern zum Besten /
 und zu meiner Seeligkeit. Du hast
 ja nicht Lust an unserm Verderben /
 und hast auch deinen lieben Sohn
 nicht gesandt / die Menschen zu ver-
 derben / sondern zu erhalten. Ach
 lieber Vater ! erhalte mich unter
 diesem Creuz / du hast mich verwun-
 det / heile mich wieder / du hast mich
 getödtet / mache mich wieder leben-
 dig / du hast mich in die Hölle gefüh-
 ret / führe mich wieder heraus / laß
 mir das Licht deiner Gnaden wie-
 der aufgehen in der Finsternis / daß
 ich meine Lust an deiner Gnade sehe.
 Du hast meine Wunden mit scharf-
 fen Wein gewaschen / lindere mir
 dieselbe mit deinem Gnaden- Del.

Laß

Laß meinen schwachen Glauben/
 als ein glimmendes Töchtlein/
 nicht ausleschen / zubrich nicht vol-
 lends das zustoßene Rohr : Gib/
 daß ich dich im Creuze so lieb habe/
 als in guten Tagen / und das Ver-
 trauen zu dir habe / du werdest mit-
 ten im Creuz dein Vater-Hertz ge-
 gen mir behalten. Stärcke meine
 Hoffnung / daß ich nicht zweiffele/
 meine Gedult / daß sie nicht wacke
 noch zage : Machemir diesen bitteren
 Kelch heilsam und süße / daß ich den-
 selben von deiner Hand aufnehme/
 und deinen Namen anrufe. Ach
 lieber Vater ! Du hast ja gesagt :
 Kan auch eine Mutter ihres Kind-
 leins vergessen / daß sie sich nicht er-
 barme über den Sohn ihres Leibes ?
 Und ob sie gleich desselben vergesse/
 so will ich doch dein nimmermehr
 vergessen / siehe / in die Hände hab ich
 dich gezeichnet. Dieses deines
 Worts wollest du / HERR / einge-
 dend seyn / und meiner nicht verges-
 sen. Ach ! stärcke meine Hoffnung/
 lieber Vater / denn du hast gesaget :
 Es sollen nicht zu Schanden wer-
 den / alle die auf dich hoffen. HErr/
 D 6 auf

322 Gebethe zum Haus-Stand.

auf dich traue ich / laß mich nimmer-
mehr zu Schanden werden / errette
mich durch deine Gerechtigkeit. Nei-
ge deine Ohren zu mir / eilend hilff
mir / sey mir ein starcker Fels und
eine Burg / daß du mir helffest.
Denn du bist mein Fels und meine
Burg / um deines Namens willen
wollest du mich leiten und führen:
Du wollest mich aus dem Neze zie-
hen / das sie mir gestellet haben/
denn du bist meine Stârcke. Ich
begehre dein/HErr/ darum wollest
du mir aushelffen / ich kenne deinen
Namen / darum wollest du mich
schützen. Ich ruffe dich an / du wol-
lest mich erhören / sey du bey mir in
meiner Noth / reiß mich heraus / und
mache mich zu Ehren. Sättige
mich mit langem Leben / und zeige
mir dein ewiges Heyl / Amen.

Gebeth in langwierigem Crenk.

DHErr Jesu! du rechter Noth-
helffer aller / die mühselig und
beladen seyn / du hast alles wohl ge-
macht / und bist allezeit gnädig / du
schickest uns Leid oder Freude zu
Haus.

Haus. Mache es auch mit mir nach
deinem Wolgefallen / und lege mir
auf / was du wilt und weissest / daß
ichs durch deine Gnade ertragen und
überwinden möge. Gefället es dir/
lieber Herr / daß du mir mein Kreuz
und Schmerzen mehrest / so mehre
mir auch die Gedult / und richte mein
zeitl. Anliegen dahin / daß es mir end-
lich auch zum Besten gereiche. Wilt
du dich aber dißmal an dieser milden
Züchtigung vergnügen lassen / ach !
so laß mir bald nach diesem Ungewit-
ter deine Gnaden-Sonne wieder
scheinen / und verleihe mir einen frö-
lichen Anblick / damit ich dir zu be-
den Theilen Dank sage / daß du
mich so gnäd'g gestäupet und gezüch-
tiget / uñ die Bitterkeit meines Kreuz-
es durch deinen Trost und Hülffe/
wiederum hinweg genommen / und
also auch b'p mir alles wol gemacht
hast. Dir / O süßer Heyland !
opffere ich mich auf: Dein lieber und
heylsamer Wille geschehe / Amen.

Um göttlichen Schutz wider
die Feinde und Verfolger.

Ist Gott für uns / wer mag wider
uns seyn. Rom. VIII, 31,

324 Gebethe zum Haus-Stand.

HErr / Allmächtiger **GOTT** /
HErr Zebaoth / meine Stär-
 ke / **HEX** / mein Fels / meine
 Burg / mein Erretter / mein **GOTT** /
 mein Hort / auf den ich traue / mein
 Schild und Horn meines Heyls /
 und mein Schutz. Ich will dich /
 O mein **H**Err und **Gott** / loben und
 anrufen / so werde ich von allen mei-
 nen Feinden errettet. Ach **H**Err /
 du bist ja der Armen Schutz / ein
 Schutz zur Zeit der Noth / darum
 hoffen auf dich / die deinen Namen
 kennen / beweiße deine wunderliche
 Güte / du Heyland / denen / die dir
 vertrauen. Behüte mich / wie einen
 Augapffel im Auge / beschirme mich /
 unter dem Schatten deiner Flügel /
 für den Gottlosen / die mich verstör-
 ren / für meinen Feinden / die nach
 meiner Seele trachten. Ach mein
HErr und **Gott** / bedecke mich in
 deiner Hütten / zur bösen Zeit / ver-
 bürge mich heimlich in deinen Gezel-
 ten / und erhöhe mich auf einen Fels
 sen / denn auf dich traue ich / **H**Err
 mein **Gott** / laß mich nimmermehr
 zu schanden werden. Errette mich
 durch deine Gerechtigkeit / neige dei-
 ne

ne Ohren zu mir / und hilff mir. Laß
 mich / mein GOTT / nicht von den
 Stolzen untertreten werden / und
 die Hand des Gottlosen stürze
 mich nicht / denn ich bin arm und
 elend / der HErr aber sorget für
 mich / du bist mein Helfer und Er-
 retter / mein GOTT / verzeuch nicht.
 Thue ein Zeichen an mir / daß mirs
 wohlgehe / daß es sehen / die mich
 hassen / und sich schämen müssen /
 daß du mir beystehest / HErr / und
 tröstest mich. Du bist der Ruhm
 meiner Stärke / und durch deine
 Gnade / wirfst du mein Horn erhöhe /
 denn du bist mein Schild / und der
 Heilige in Israel / ist mein König /
 deine Hand erhalte mich / und dein
 Arm stärke mich / laß mich die Fein-
 de nicht überwältigen / und die Un-
 gerechten mich nicht dämpfen / wen-
 de deine Gnade nicht von mir / und
 deine Waarheit erhalte mich ewig-
 lich / dafür will ich deinem Nahmen
 lobsingen / und dich preisen für und
 für / Amen.

Danck:

Dancfsagung nach über-
wundener Anfechtung.

Gelobet ſey G^ott/ der mein Ge-
beth nicht verwirfft/ noch ſeine
Güte von mir wendet. Pfalm.
LXVI, 20.

Ich dancke dir / H^oerr / mein
G^ott / von gangem Herzen/
und ehre deinen Nahmen ewiglich/
ich dancke dir ewiglich / denn du
kannſt wohl machen. Siehe / um
Troſt war mir ſehr bange / du aber
haſt dich meiner Seelen herglichen an-
genommen/ daß ſie nicht verdürbe.
Ich ſchreye zu dir in meiner Angſt/
da erhöreſt du meine Stimme / und
mein Geſchrey kam für dich zu dei-
nen Ohren/ und du tröſteſt mich/ du
biſt mir treulich begeſtanden / du
haſt meine Seele erhalten/ und mich
endlich aus meiner groſſen Trübsal
väterlich errettet. O/ mein H^oerr
und mein G^ott/ wie ſoll ich dir ver-
gelten alle deine Wohlthaten / die
du täglich an mir thuſt : wolan / ich
will den heilsamen Kelch nehmen/
und des H^oerrn Nahmen predigen/
ich will dich / H^oerr / loben allezeit/
und

und dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Hilff/du getreuer GOTT/ daß ich diese meine Gelübde bezahle. Reglere/ leite und führe mich/ daß ich in steter Danksagung für all erzeugte Wolthaten/ täglich wachse und zunehme/ durch deinen geliebten Sohn / meinen Erlöser und Heyland Iesum Christum / welcher mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret/ gleicher GOTT / in Ewigkeit/ Amen.

Gebeth eines Jünglings und Jungfrauen.

IEr allmächtiger Gott/der du bist ein reines / keusches / unbeschädtes und ewiges Wesen / du hast Gefallen an züchtigen Herzen / und gottseeligem Wandel. Ich bitte dich/ schaffe in mir ein rein Herz/ bewahre mich für aller böser Lust / für Hurerey und aller unreiner Vermischung. Hilff/daß ich mich nicht lasse gelüsten fremder Gestalt / und mich nicht ergebe der Wollust des Fleisches / Schand und Laster zu treiben mit unkeuschen Leuten / oder
sonst

sonst in Unzucht falle. Dämpffe die bösen Lüste in meinem Herzen. Lesche aus die Flamme fleischlicher Begierde/ daß ich mich nicht umsehe nach schönen Menschen. Laß mich nicht in unzüchtige und leichtfertige Gesellschaft kömen/oder in Schwelgerey und Trunckenheit gerathē/ daraus ein unordentlich Wesen folget. Faul un̄ unnützes Geschwätz/schand- bahre Wort und Narrentheidung oder Scherz / welche uns Christen nicht geziemen / laß ferne von mir seyn. Behüte mich für hoffärtigem Pracht / für Mißigang und Faulheit/ als Stricke und Netze des Teufels. Bewahre mich für aller Anreizung/ Orten und Stellen/ so Ursache und Anleitung zur Unreinigkeit bringen/daß ich nicht aus den Gliedern Christi Hurenglieder mache/ sondern hilff / daß ich dir mit reiner Seelen/un̄ unbeflecktem Leibe diene/ wie der fromme und züchtige Joseph in Egypten/ und wenn du mich dermaleins nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen in den H. Ehestand beruffen wirst/so hilff/daß ich denselbē in deiner Furcht anfahe/ nicht

nicht aus Fürwitz und um Unzucht
willen/sondern um deiner göttlichen
Ordnung willen/und aus Begierde
der Furcht/dadurch dein Heil. Nah-
me hie zeitlich und dort ewiglich mö-
ge gepreiset werden. Beschiere du
mir ein frommes und getreues Ehe-
gemahl/mit welchem ich möge selig-
lich in Fried und Einigkeit leben.
Du bist ein Herzenkündiger / weiß-
sest aller Menschen Gemüth und Ei-
genschaft / von dir kommt ein ver-
münfftiges Gemahl/denn es ist eine
Gabe und Geschenk des Allerhöch-
sten. Derohalben schreie ich zu dir/
und bitte du wollest nach deiner
Barmherzigkeit mich für den Feind-
seeligen und Grummigen behüten/
Um Jesu Christi deines lieben
Sohns willen/Amen.

Gebeth eines Wanderers
oder Reisenden.

Altermächtiger Gott/in deinem
Nahmen will ich auf meinen
Weg treten/und mit Anrufung dei-
ner Barmherzigkeit diese vorge-
nommene Reise ansahen / denn du
bist mein Gott/ der du behütest all
un-

330 Gebethe zum Haus-Stand.

unsern Eingang und Ausgang/und
richtest unsere Füße auf ebener
Bahn/ daß sie nicht gleiten / ich bit-
te dich / erhalte mich bey deinem
Wort/ daß ich nicht abweiche vom
rechten Weg des ewigen Lebens/
führe mich auf dem Steige deiner
Gebot/und behüte mich für unrech-
tem Glauben. Du wollest auch
deine heilige Engel mir zugeben / ih-
nen Befehl thun / daß sie mich be-
hüten auf allen meinen Wegen/und
mich führen auf rechter Strassen/an
den Ort / dahin ich gedencke zu kom-
men / auch mich gesund und frisch
wieder anheim zu den Meinen brin-
gen/wie der junge Tobias gen Ra-
ges in Medien hin und wieder von
dem Engel Raphael ist begleitet
worden: O HErr Gott! bewahre
meinen Fuß / daß ich nicht strauchele
und Schaden nehme / mit Fallen/
Stossen/und mit irrigem und vorsich-
tigem Wandel/und daß ich nicht in
Wassers Nöthen/noch in die Hände
der Strassen-Käuber und Mörder
komme. Behüte mich für den wil-
den Thieren / und für allem Ubel
Leibes und der Seelen. Beschere mir
from-

fro
au
B
H
G
te/
wi
W
col
in
ih
rei
un
ren
dn
die
be
T
des
ih
les
vo
au
für
all
G
du
tre

fromme Leute die mich beherbergen/
aufnehmen / und die Werke der
Barmherzigkeit an mir erzeigen.
Hilff / daß ich meinen Handel und
Geschäfte nützlich und wol ausrich-
te/ und mit deiner Hülffe in Friede
wieder anheim komme.

Sey du bey mir auf allen meinen
Wegen und Stegen/wie du mit Ja-
cob dem Erz-Vater gewesen/ als er
in Mesopotaniam zog / und wie du
ihm gesagt hast / als er in Egypten
reisete: Ich wil mit dir hinab ziehen/
und wil dich auch wieder herab füh-
ren. Und wie du die Kinder Israel
durch das rothe Meer/ darzu durch
die grausame ungebähnte Wüsten
begleitet hast/ ihnen vorgangen/ des
Tages in der Wolcken-Seule / und
des Nachts in einer Feuer-Seule/
ihnen den Weg zu weisen: also wol-
lest du auch bey mir seyn / und mir
vorgehen auf diesem ganzen Wege/
auch hin und wieder begleiten/ und
für Irrungen behüten / mich wieder
alle Unsicherheit schützen / wider alle
Gefahr beschirmen/ mit aller Noths-
durfft versorgen / und als mein ge-
treuer Geleitsmann nimmermehr von
mir

mir weichen. Sey du mein Gefährte
und guter Hirt / in deine Hände be-
fehl ich dir mein Leib und Seele / des-
gleichen Hauß und Hof / und alles /
was mir angehöret. Hilff / daß ich
zu den Meinen wieder komme / und
sie alle frisch und gesund / unver-
fehrt / und unbeschädigt wieder fin-
de / Amen.

Ein anders.

Er erinnere mich / allmächtiger
Gewiger Gott / daß du all un-
sern Ein- und Ausgang behütest / und
an allen Orten bey uns zu seyn ver-
sprochen hast / ich bitte dich ganz de-
müthiglich / du wollest mich bey der
jetzigen Reise / auf welche ich mich in
deinem Namen begeben will / durch
deinen starcken Schutz für Unsicher-
heit / wie auch aller anderer Gefahr
und Unglück / gnädiglich bewahren /
mich auch durch deine heilige Engel
treulich begleiten / bis ich glücklich an
den Ort gelange / dahin ich gedенke
zu kommen.

Gib auch dein Gedeyen zu mei-
nem Fürnehmen / und laß mich das-
selbe nicht allein in deiner Furcht
weißlich und fürsichtig fortsetzen /
son-

Gebethe zum Haus-Stand. 333

sondern mich auch mit freudigem Gewissen erfahren / daß du Glück und Segen darzu giebest. Hilf / daß ich nach erwünschter Verrichtung meiner Geschäfte / frisch und gesund wieder bey den Meinigen anlange / und dieselbe bey gutem Leibes- und Seelen-Zustand frölich antreffen möge. Solte etwan / nach deinem Verhängnis / mir auf meiner Reise groß Ungemach und Widerwärtigkeit zustossen / so sey bey mir in solcher Noth / und errette mich daraus nach deiner grossen Güte / um deiner herzlichen Barmherzigkeit willen / Amen.

Gebeth wenn man zu Wasser reisen will.

Dermit trete ich vom Lande / O Herr Jesu Christe ! in diß Schiff / geleite du mich / und tritt mit mir herein / gib mir deine Gnade / und zeige mir deine Barmherzigkeit / daß ich empfinden möge / wie du die Thür hinter mir schliessest / und mich behütest / als du dem lieben Alt-Vater Noah gethan hast / da er in seinen Kasten und Schiff.

334 Gebethe zum Haus-Stand.

Schifflein eingieng ; So wird mir
auf dieser meiner ganzen Reise kein
Leid wiederfahren / du wirst mit mir
seyn / mich hinführen / und wieder
anhero frisch / gesund und lebendig
zu den Meinigen bringen / und helf-
fen / daß mein Handel und Geschäfts-
te in dir Christlich vollzogen werde /
alles um dein selbst willen / mit dem
Vater und dem H. Geist / ein ewiger
GOTT / geehret in Ewigkeit / Amen.

Gebeth in Wassers-Nothen.

D HErr / allmächtiger GOTT /
himmlischer Vater ! du hast
tröstlich gesagt : Ich bin bey ihm
in der Noth / ich will ihn heraus reiß-
sen ; Nun schwebe ich hie (ohne
Zweiffel) um meiner Sünden wil-
len / in gegenwärtiger Wassersnoth
und Gefahr Leibes und Lebens /
weiß auch keinen andern Helfer /
denn alleine dich ; Derohalben ruf-
fe ich zu dir / O HErr ! errette mich /
wie du deinen Diener Noah geholft
hast / und laß mich nicht verder-
ben. HErr Jesu Christe / der du
etliche mahl deinen lieben Aposteln /
und fürnemlich dem heiligen / in
Waf-

Wassers. Nothen schwebenden Petro gewaltiglich geholffen/ hilff mir auch/ O HErr! denn ich muß sonst allhier verderben / und zu Grunde gehen: Laß mich / O HErr! in dieser Wassers-Noth nicht umkommen / sondern hilff mir gnädiglich/ so will ich dich folgens die übrige Zeit meines hinfallenden Lebens / herzlich lieben/ und dir mit allen meinen Kräfften dienen / und endlich nach verrichtetem Lauf meines Lebens dich mit Leib und Seel/immer und ewiglich loben und preisen/durch Iesum Christum/ deinen lieben Sohn/unsern HErrn/ Amen.

Dancksagung nach verrichteter Reise.

Gnädiger Gott / himmlischer Vater/ich dancke dir von Herzen Grund/daß du mich meine Reise glücklich lassen vollbringen / und mich durch deiner lieben Engel Schutz mit Freuden wieder zu den Meinigen gebracht / und für allem Ubel/ Irrung und Feindschafft väterlich bewahret / daß ich nicht von Räubern und Mördern bin umbracht/

P

bracht/

336 Gebethe zum Haus-Stand.

bracht/oder von wilden Thieren zer-
rissen/oder sonste in Wassers Noth/
und andern Gefährlichkeiten / ein
Arm oder Bein zerbrochen / oder be-
schädiget/oder gar umkommen bin. In
Summa / daß ich von deinen heiligen
Engeln frisch und gesund hin und
her bin begleitet worden : Dieses
alles habe ich deiner väterlichen
Vorsorge und allmächtigen Schutz
zu danken/und bitte dich von Hertze/
du wollest weiter mich und die Mei-
nigen gnädiglich behüten/und in dei-
nen Schutz nehmen/und an Leib und
Seel bis zum ewigen Leben erhalten/
um Jesu Christi willen/ Amen.

Gebeth zur Zeit des Donners und Ungewitters.

Du Kosmächtiger Gott/ deinem
Namen sollen alle Gewaltigen
auf Erden Ehre bringen / und dich/
ewigen Gott/ anbethen/ in deinem
heiligen Schmuck. Denn du bist der
Herr im höchsten Thron / du be-
weistest deine Krafft an allen Orten.
Die Stimme des Herrn gehet auf
den grossen Wassern/ der Gott der
Ehren donnert / die Stimme des
Herrn

HErrn gehet herrlich und mit
 Macht / die Erde bebet / und wird
 beweget / und die Grund-Feste der
 Berge regen sich / Dampf gehet
 auf von deiner Nasen / und verzeh-
 rend Feuer von deinem Munde / daß
 es davon blizet. Dein Gezelt um
 dich her ist finster / und schwarze dicke
 Wolcken / darinnen du verborgen
 bist / und dunkel ist unter deinen
 Füßen. Vom Glanz für dir trennen
 sich die Wolcken / der HErr donnert
 im Himmel / und der Höchste läßet
 seinen Donner aus. Du bringest her-
 für die Winde aus deinen verborge-
 nen Löchern / und treibest sie wieder
 an ihren Ort / wenn sie deinen Be-
 fehl ausgerichtet haben. Es ist dir
 alles unterworffen / alle Dinge er-
 kennen dich für ihren Schöpffer /
 und zittern für deiner Göttlichen
 Majestät. Die hohen Berge und Ab-
 gründe der Tieffe erschrecken / wenn
 du zornig bist / der ganze Erdboden
 zittert / Meer und Wasser fliehen vor
 deinem Zorn. Die Stimme des
 HErrn heuet wie Feuerflammen / die
 Stime des HErrn erregt die Wü-
 sten / der Herr bleibet König in Ewig-

338 Gebethe zum Haus-Stand.

keit / Er wird seinem Volk Krafft
 geben / der Herr wird sein Volk
 segnen mit Frieden. O gütiger
 Gott! behüte uns für deinem grim-
 migen Zorn / der unerträglich ist/
 vergib uns unsere Sünde / erleuchte:
 dein Antlitz über uns / und sey un-
 gnädig. Verschone unser / daß
 diß vorstehend zornig / ungestümm /
 grausam / schweres Wetter ohne al-
 len Schaden ab- und fürüber gehe.
 Bewahre unser Leib und Leben/
 Haus und Hof / für Entzündung
 des Wetters / für Schiessung der
 Strahlen / für Donnerschlägen / und
 allem Verderben. Desgleichen be-
 schütze die Früchte auf dem Felde
 für Schlossen und Hagel / für gros-
 ser Wasserfluth / und für allem
 Schaden. O Gott ! behüte uns für
 einem bösen schnellen Tod ! Gott der
 Vater / der seinen Sohn des Creuz-
 zes Pein für mich hat lassen leiden/
 erhalte mich. Jesus von Naza-
 reth / ein König der Juden / für mich
 gestorben / bewahre mich. Der Hei-
 lige Geist / der mich gezeichnet hat
 mit der Salbung / und mit dem Zei-
 chen des heiligen Creuzes / beschir-
 me

me mich/ daß mir kein Unfall wider-
fahre/ Amen.

Ein anders.

Ewiger/ Allmächtiger Gott/
barmherziger lieber Vater/
der du gewaltig/schrecklich und herr-
lich bist/wenn du deine Macht in den
Wolcken hören lässest: Wir arme/
fürcht same und blöde Creaturen er-
kennen deine Gewalt und grosse herr-
liche Macht / du bewegest die Erde/
daß sie bebet von deinem Donner/
und die Grundfeste der Berge regen
sich/vom Glanz für dir her trennen
sich die Wolcken / denn der HERR
donnert im Himmel/und der Höch-
ste läset seinen Donner aus / deine
Bligen leuchten auf dem Erdboden/
das Erdreich zittert/ und erschrickt/
Berge zerschmelzen wie Wachs für
dem HErrn/für dem Herrscher des
ganzen Erdbodens/HErr/von dein-
em Schelten/von dem Odem und
Schnauben deiner Nasen. HErr/
wir sehen und hören deine Gewalt/
stark ist dein Arm/und hoch ist dein
Rechte / wir loben / preisen und
fürchten dieselbe/und erschrecken bil-
lig für deiner Macht / und für dein-

P 3 nem

340 Gebethe zum Haus-Strand.

nem Zorn / erkennen auch / daß wir
mit unsern Sünden wohl verdienet
hätten / daß du uns mit deinem Grimm
verderbest und zerschmettertest:
Aber weil wir dein armes Geschöpf
und Kinder seyn / und sonst nirgend
für deinem Zorn hinfliehen können/
denn zu deiner grundlosen / holdseli-
gen / väterlichen Gnade und Barm-
herzigkeit. So rufen wir aus dies-
sem Elend und Jammerthal zu dir
in den Himmel / und bitten um Hülffe
und Gnade / durch deinen lieben
Sohn IESUM Christum. Ach
HERGOTT! der du bist ein Va-
ter der Barmherzigkeit / und GOTT
alles Trostes / straffe uns nicht in
deinem Zorn / und züchtige uns nicht
in deinem Grimm / laß uns deine
Blitzen / so da schrecklich leuchten/
nicht beschädigen / unser Haus und
Hof nicht anzünden / noch die har-
ten Donnerschläge zerschmettern/
sey du bey uns in der Noth / und be-
hüte uns für einem bösen schnellen
Tod / tröste / stärke / und erhalte uns
in waarem Glauben / und herzli-
cher kindlicher Zuversicht und Ver-
trauen auf deine grosse Gnade / und
Barm-

Barmherzigkeit. Bedecke mit
 deiner allmächtigen Hand unser
 Leib und Leben / Haus und Hof/
 Vliehe und Früchte auf dem Felde/
 und alles/was wir haben/beschirme
 dieselbe für Schlossen / Hagel und
 Wasserfluthen. Bedecke uns mit
 deinen Gnaden-Flügeln / biß dein
 Zorn und das schreckliche Ungewit-
 ter fürüber gehe. Ach HErr! es
 muß ja Donner und Blitz / Feuer
 und Wasser / Hagel und Sturm-
 Winde deinen Befehl ausrichten:
 Aber sey uns gnädig/ und verscho-
 ne unser. Ach HErr! wer ist dir
 gleich? der so mächtig/ heilig/ er-
 schrecklich/ löblich und wunderthä-
 tig ist? Beweise an uns/das du der
 rechte Nothhelfer bist / ein Schutz
 zur Zeit der Noth / und laß uns
 dein Vater = Herrg wieder sehen/
 durch den heiligen und starken Na-
 men IEsu Christum / welchem
 mit dir und dem Heiligen Geiste sey
 Ehre/ Herrlichkeit / Lob und Preis
 in alle Ewigkeit / Amen.

Dancfsagung nach fürüber
gegangenem Wetter.

Herr / allmächtiger **GOTT** /
barmherziger Vater / mit er-
schrockenem Gemüthe und geängste-
tem Geiste haben wir anjeto deinen
Donner / als die rechte Buß- Glocke /
angehöret / und daraus warhafftig-
lich vernommen / wie dein gerechter
Zorn nicht anders / als das Feuer
wider unsere so vielfältige Sünden
entbrand sey : Aber ach siehe / du
sanftmüthiger und gütiger **Herr** !
wie gnädig du bist / und wie so gerne
du hilffest / indem du nicht allein mit-
ten in deinem Zorn dein gnädiges
Angesicht uns wiederum zugewen-
det / und in diesem so grossen und er-
schrecklichen Gewitter all unser Haab
und Gut / Leib und Leben / und alles /
was wir haben / auch die Früchte auf
dem Felde / ganz gnädiglich behütet ;
sondern auch uns arme und erschro-
ckene Menschen mit deiner Gnade
wiederum erfreuet / und zu deinem
Lob aufgenommen hast. Wie sol-
len wir dir alles vergelten ? Wor-
mit sollen wir dich loben ? Wir wol-
len

len O HERR! deinen heilsamen
 Kelch nehmen/deinen Nahmen ver-
 kündigen/und dir danken/ daß du
 so grosses an uns gethan hast. Dar-
 um wollest du nun/ Allmächtiger
 Gott und Vater! uns allesamt
 ferner für schädlichem Hagel und
 Ungewitter/wie auch unter solchem
 für einem bösen schnellen Tod/ ganz
 väterlich behüten/ daß / wenn du
 endlich mit deinem Donner und
 Posaunen-Schall zum Jüngsten
 Gericht wirst herein brechen/wir alle
 wol bereit seyn/ dich mit Freuden zu
 empfangen/und mit dir einzugehen in
 die sichere Wohnung/darinn nichts
 als lauter Freude und liebliches
 Wesen ist/ zu deiner Rechten immer
 und ewiglich/ Amen.

Gebeth eines Gesunden zur
 Zeit der Pestilenz.

Gewiger / allmächtiger und ge-
 rechter **GOTT**/der du in dei-
 nem Wort gedräuet hast/ du wollest
 die / so deiner Stimme nicht gehor-
 chen/mit giftiger Luft schlagen/und
 mit Pestilenz heimsuchen/ und ihnen die

P S

344 Gebethe zum Haus-Stand.

die Sterbe-Drüse anhängen : Wir
 erkennen und bekennen / daß wir mit
 dem giftigen Bestand unserer viel-
 fältigen und schweren Sünden nicht
 allein zu der jezigen schleichenden
 Seuche der anfliegenden Pestilenz/
 sondern auch zu dem brennenden
 Feuer deines grümligen Zorns / auch
 dem ewigen Tod Ursach gegeben.
 Uns reuet aber solch Ubel von
 Grund unsers Herzens / und wir
 müssen uns nun schämen/daß wir ge-
 sündigtet / unrecht gethan / gottlos
 gewesen / abtrünnig worden / und
 von deinen Geboten und Rechten ge-
 wichen sind. Gleichermeyße aber/
 wie dort Aaron Feuer nahm / und
 Räuchwerck drauff legte / und mit-
 ten unter die Gemeine/ da eine Pla-
 ge war ausgegangen / lieffe und räu-
 cherte/ und zwischen den Todten und
 Lebendigen stunde/daß der Plage ge-
 wehret ward; Also auch wir/ die du
 uns zum Auserwehlten Geschlechte
 und Könighchen Priesterthum ge-
 macht hast/ kommen jezund un-
 bringe für dich das Räuchwerck unsers
 Gebets/welches für dir tügen müsse
 wie

wie ein Rauch-Opffer/ unserer Hän-
 de Aufheben wie ein Abend-Opf-
 fer/ und legen zuſörderſt in ſolchem
 Rauchwerck / durch einen waaren
 zuverſichtlichen Glauben auf den
 ſüſſeſten Geruch des allerheiligſten
 Opffers deines Sohns Jeſu Chri-
 ſti/ der ſich ſelbſt dargegeben für uns/
 zur Gabe und Opffer / Gott zum
 ſüſſen Geruch : und zweiffeln nicht/
 barmherziger himmliſcher Vater/
 du werdeſt den lieblichen Geruch
 riechen / und wie dort zu Noa Zei-
 ten/ die Erde nicht mehr verfluchen
 um der Menſchen willen.

Ach HErr! ſtraf uns nicht in dei-
 nem Zorn/ und züchtige uns nicht in
 deinem Grimm. So aber dir ja wohl
 mit Kranken iſt / ſo ſiehe an deinen
 Sohn/ der für war unſere Krankheit
 trug / und lud auf ſich unſere
 Schmerzen : Auf ihn iſt die Straſ-
 ſe geſeget/ auf daß wir Friede hätten.
 HErr/ du biſt unſere Zuverſicht/ und
 unſere Burg/ und unſer Gott/ auf
 den wir hoffen / laß uns unter dem
 Schirm des Höchſten ſitzen/ und un-
 ter dem Schatten des Allmächtigen
 bleiben. Errette uns von dem Strick

346 Gebethe zum Haus-Stand.

des Jägers/ und von der schädlichen
Pestilenz. Decke uns mit deinen Sit-
tigen/unſere Zuversicht ſey unter
deinen Flügeln; deine Wahrheit iſt
Schirm und Schild / daß wir nicht
erschrecken müſſen für dem Grauen
des Nachts/ für den Pfeilen die des
Tages fliegen/für der Pestilenz/ die
im Finſtern ſchleicht / und für der
Seuche die im Mittag verderbet.
Gnädiger / gütiger Vater / unſere
Zeit ſtehet in deinen Händen/ Leben
und Tod ſtehet in deiner Gewalt: du
biſt unſer Leben / und die Länge un-
ſers Alters / wir ſetzen auf dich den
feſten Glauben/ob tauſend fallen zu
unſer Seiten/ und zehen tauſend zu
unſer Rechten/ſo werde es uns nicht
treffen: Denn du HErr/ biſt unſer
Zuversicht/der Höchſte iſt unſer Zu-
flucht: Es wird uns kein Ubelſ be-
geggen/ und keine Plage wird zu un-
ſer Hütten ſich nahen. Du haſt ja
deinen Engeln befohlen über uns/
daß ſie uns auf den Händen tragen/
und wir unſern Fuß nicht an einen
Stein ſtoſſen. O HErr Jeſu Chriſ-
te! du eingeborner Gottes Sohn/
unſer einiger und getreuer Mittler
und

Gebethe zum Haus-Stand. 347

und Nothhelfer/wir begehre dein/so
wirfst du uns ja aushelffen: wir ken-
nen deinen Namen/darum wirfst du
uns schützen: Wir ruffen dich an/so
wirfst du uns erhören: Du bist bey
uns in der Noth/du wirfst uns heraus
reißen: Du wirfst uns sättigen mit
langen Leben/u. wirfst uns zeigen dein
Heyl. O Herr Gott! H. Geist/
du höchster Tröster / erhalte/ sicher
und stärke uns Gesunde/ tröste alle
Erschrockene und Furchtsame/ besu-
che und erquickte alle Verstoffene und
Verlassene/ heile und mache gesund
alle Angesteckte und Niederliegende:
Und da du ja etliche durch die
Krankheit abfordern und hinneh-
men willst / so verleihe ihnen doch ein
gläubiges/vernünftiges Ende/und
eine fröliche friedliche Simeons-
Heimsfahrt in das ewige Vaterland.

O du heilige Dreyfaltigkeit! lehre
uns bedencken / daß wir sterben müs-
sen/auf daß wir klug werden. Kehre
dich wieder zu uns / und sey deinen
Knechten gnädig / erfreue uns nun
wieder/nachdem du uns so lange pla-
gest/ nachdem wir so lange Unglück
leiden. Fülle uns frühe mit deiner

348 Gebethe zum Haus Stand.

Gnade / so wollen wir rühmen und
frölich seyn unser Lebenlang; Ja wir
wollen deinen heiligen Namen prei-
sen/ hie in der Gemeine/ die in Chri-
sto Jesu ist/ und dort mit allen En-
geln und Auserwehlten in ewiger
Freude und Seeligkeit / der du bist
ein einiger und waarer Gott/ gelo-
bet und gebenedeyet von Ewigkeit
zu Ewigkeit/ Amen.

Gebeth der Kinder/ in Ster- bens-Läufften.

Lieber Vater im Himmel?
Ich bitte dich / du wollest mei-
nen lieben Vater / Mutter / mich
und unser Haus / durch deine liebe
Engelein behüten / damit der böse
Feind uns nicht vergifte. Und da
es ja dein väterlicher Wille wä-
re / daß du mich durch diese Hand
wollest für großem Unglück hinweg
raffen / so stärke mich durch deinen
Geist/ und behüte mich meine Sinne/
und nimm mich in einem seeligen
Gründlein aus diesem Jamerthal/
um deines lieben Sohns willen/
welcher des Todes Gift und Höllen
Plage ist/ hochgelobet in Ewigkeit/
Amen.

Ges

Gebeth in Sterbens-
Läufften.

Du Gott himmlischer Va-
ter! der du bist gerecht in allen
deinen Wercken: Wir haben gesün-
diget / sind gottloß gewesen / und
Unrecht gethan / und bekennen aus
Hergens-Grund / daß wir deinen ge-
rechten Zorn / und die scharffe Ruthe
mit unserm unbußfertigen Leben auf
uns bößlich gebracht / und noch wohl
ärgers verdienet hätten. Aber du/
unser Gott / bist gnädig / gedultig/
barmherzig / und von grosser Güte/
der du nicht handelst mit uns nach
unsern Sünden / vergiltst uns auch
nicht nach unserer Missethat / du läßt
dich des Übels / so du wider dein
Vold redest / bald gereuen: Auch
lieber Vater / wenn du zürnest / erzei-
gest du Gnade und Güte denen / die
dich anruffen: Darum / O Gott
und Vater! zu dir heben wir / deine
elende Kinder auf Erden / unsere
Hände auf / für dir / Vater / beugen
wir die Knie unsers Hergens / und
liegen für dir mit unserm Gebeth/
nicht auf unsere Gerechtigkeit / son-
dern

350 Gebethe zum Haus-Stand.

dern auf deine grosse Barmherzig-
 keit. Ach HErr/höre! Ach HErr/sen
 gnädig/ Ach HErr/mercke auf/ und
 thue es! vergib uns unsere Sünde
 und wende ab deinen grimmigen Zorn/
 und die erschreckliche Plage der Pe-
 stilenz. Halt uns für des Satans
 Pfeilen unter dem Schatten deiner
 Flügel/und beschirme uns durch den
 Schutz deiner heilige Engel/um dein
 selbst/ und um das Verdienst dei-
 nes lieben Sohns Jesu Christi/
 unsers Mittlers/willen. So wollen
 wir/ durch Krafft des heiligen Gei-
 stes/dich unser Lebenlang loben und
 preisen/ der mit dir und dem Sohn/
 ein waarer allmächtiger Gott/lebet
 und regieret in Ewigkeit/ Amen.

Gebeth eines Kranken.

Barmherziger Vater/ein HErr
 des Lebens und des Todes/der
 Gesundheit und der Kranckheit/ du
 hast mir/ nach deinem gnädigen/vä-
 terlichen und alle Zeit gerechten
 Willen/diese Kranckheit zugesendet/
 damit ich erkenne/das ich ein sträfli-
 cher Sünder sey/und nicht allein die-
 se Schwachheit/ sondern auch den

zeits

zeitlichen und ewigen Tod verdienet
 habe. Solches / O mein Gott!
 geschehe ich von Herzen gerne / bereue
 auch meine Sünde bitterlich; Bit-
 te aber darneben / nicht meinet / son-
 dern meines Erlösers Jesu Christi
 wegen / du wollest es nur eine vätera-
 liche Züchtigung zu meiner Seelig-
 keit / und nicht eine richterliche Be-
 straffung meiner Ungerechtigkeit
 seyn lassen. Ach Herr! straffe mich
 nicht in deinem Zorn / und züchtige
 mich nicht in deinem Grimm. Sey
 mir gnädig / denn ich bin schwach.
 Berlethe mir in allen meinen
 Schmerzen und Kummernissen Ge-
 dult / und laß mich alles dir einig und
 allein / als meinem allmächtigen
 Schöpfer / meinem gnädigen Gott /
 meinem liebreichen Vater / und wei-
 festen Leibes- und Seelen-Arzt / an-
 heim stellen / u. in dem festen / unwan-
 delbahren Glauben verbleiben / du
 schickest es mit mir zum Leben oder
 zum Tod / werdest du es doch zu mei-
 ner armen Seelen Seeligkeit schicken
 und enden. O allmächtiger Schöpf-
 fer! O gnädiger Gott! O liebrei-
 cher Vater! O weisester Leibes- und
 See-

Seelen-Arzt! erbarme dich meiner
um Christi Jesu willen/ Amen.

Herklliches Seuffzerlein in Todes-Nöthen.

D Starcker/allmächtiger Gott!
Der du bist gnädig und barm-
herzig / gedultig und von grosser
Treue / vergiebest die Sünde und
Missethat/zu dir ruffe ich/ du wollest
mir alle meine Sünde aus Gnaden
verzeihen/und meine Seele wider al-
le Anfechtungen stärken und erhal-
ten/ komme mir zu Hülffe/ und stehe
mir bey / daß der Glaub in mir nicht
wancke/ die Hoffnung nicht verzage/
die Liebe nicht erkalte aus menschli-
cher Schwachheit/ für Schrecken des
Todes nicht sincke / und wenn mein
Stündlein kommt / so laß mich im
Friede dahin fahren/ denn meine Au-
gen haben deinen Heyland gesehen/
welchen du bereitet hast für allen
Völkern/ ein Licht zu erleuchten die
Heyden / und zum Preis deines
Volk's Israel. An diesem Hey-
land glaube ich / auf ihn hoffe ich.
Ach Herr! laß mich nicht zu Schan-
den werden/ den du bist meine Hülff-
fe

fe und meine Stärke / siehe mich an
mit den Augen deiner Barmherzig-
keit / und wende zu mir deine väter-
liche Hülffe / durch JESUM Christum
deinen lieben Sohn / der mit seinem
Leiden und Sterben uns eine ewige
Erlösung erworben.

Gebeth um ein seeliges Ende.

Allmächtiger / gnädiger / barm-
herziger Gott / ich bitte dich
durch deine heilige Wunden / durch
deinen bitteren Tod / laß mich auch in
dir seeliglich und wol sterben / mit al-
len deinen Heiligen / behüte mich für
einem schnellen Tod / daß ich nicht in
Sünden überellet werde / und ster-
be / wenn du groß Mißfallen an mir
hast / sondern daß ich mit guter Vor-
bereitung / und mit Empfangung dei-
nes heiligen Leibes und Blutes
mich möge zu dir wenden / bey dir
Gnade finden / und der ewigen See-
ligkeit theilhaftig werden / Amen.

Ein anders.

Herr JESU Christe / von
wegen deines bitteren Leidens
und Sterbens / welches du in dei-
ner